

seinen geheimnisvollen Bann. Mit ergriffenem Staunen beginnt man zu ahnen, welche Wunder möglich werden, wenn sich Natur und Übernatur verbinden. Das Lebensbild des heiligen Johannes Eudes (1. Teil), die aus verschiedenen Zitaten seiner Werke meisterhaft skizzierte Herz-Lehre (2. Teil), wie auch der kurze Lebensabriß der Begleiterin und Helferin des Heiligen, Sr. Marie des Valles (3. Teil), ist ein einziger Lobpreis auf „Gott in seinen Heiligen“ und seine großen Pläne, die er in die Hände der Kleinen legt; schließlich auch eine ernste Mahnung an alle, die neben oder gar gegen Gott in die Welt der Mystik eindringen wollen. Wer Aufschluß haben will über jene entscheidende Phase in der Entwicklung der Herz-Jesu- und Herz-Mariä-Verehrung, wer sich vertiefen und stärken will in der Verehrung der beiden Herzen, wer ein Buch wünscht, bei dessen Lektüre man betend lesen und lesend beten kann, der greife nach diesem Werke Oda Schneiders.

Mit Rücksicht darauf, daß das Buch auch von einfachen Christen gelesen wird, wäre es nicht unangebracht gewesen, im zweiten Teil wenigstens kurz die offizielle Herzlehre der Kirche zu erwähnen, wie sie uns aus der Enzyklika „Misericordiam Redemptor“ und dem Herz-Jesu-Offizium entgegentritt. Bekanntlich hat ja die offizielle Kirche in der Ausbildung der endgültigen liturgischen Herz-Jesu-Verehrung eine Scheidung, bzw. Ausscheidung vorgenommen. Ebenso wäre es angezeigt, im dritten Teile des Buches klärende Begriffe, wie Einwohnung Gottes, Mystik, Besessenheit u. a. beizufügen.

Linz a. d. D.

Dr. E. Schwarzbauer.

**Der Weg zum Leben.** Katholisches Religionsbuch mit Beispielen. Von *Johann Ev. Pichler* †. Neubearbeitet von P. Dr. Johannes Thauern S. V. D. Fünfte Auflage. 8<sup>o</sup> (XVI u. 384). Mödling bei Wien 1947, Verlag der Missionsdruckerei Sankt Gabriel. Gbd. S 24.60.

Der um die katechetische Bewegung Österreichs hochverdiente Verfasser, Johann Ev. Pichler († 1927), hat als Rechtsnachfolger seines weitverbreiteten Werkes das Missionshaus St. Gabriel, wo er längere Zeit gewirkt hatte, bestimmt. Nun liegt die längst erwartete fünfte Auflage vor. Der bekannte Missiologe, Univ.-Prof. P. Dr. Johannes Thauern, hat in den Jahren der unfreiwilligen Muße seit 1938 unter Mitwirkung von Katecheten und Lehrern das Buch neubearbeitet. Es galt, Pichlers „Weg zum Leben“ im wesentlichen zu erhalten und dabei den Erfordernissen der Zeit anzupassen. Auf jeder Seite merkt man die bessernde und ergänzende Hand des Bearbeiters. Die Katechismustexte am Schlusse der einzelnen Kapitel werden nunmehr als Merksätze gebracht. Die Beispiele wurden teils neubearbeitet, teils durch zeitgemäßere ersetzt. An die Stelle der zahlreichen, in den Text eingestreuten kleinen Bilder der früheren Auflagen traten einige ganzseitige Tiefdruckbilder. Möge das Werk auch in der neuen Gestalt als Handbuch der religiösen Familienunterweisung und als religiöses Volksbuch im besten Sinne seine große Aufgabe erfüllen, unserer Generation das so notwendige Wissen um die Wahrheiten unseres Glaubens zu vermitteln!

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer.